Recherche-Tracker für kommunale PV-Förderung: Suchbegriffe, Prüfpunkte und Vergleichstabelle

Suchbegriffe, Prüfpunkte und Vergleichstabelle – Ihr Arbeitsblatt für die systematische Fördermittelsuche

Recherche-Tracker für kommunale PV-Förderung

Suchbegriffe, Prüfpunkte und Vergleichstabelle – damit Sie kein lokales Förderprogramm übersehen

Für wen ist dieses Arbeitsblatt?

Für alle, die eine Photovoltaikanlage planen und sicherstellen wollen, dass sie neben den bekannten Bundes- und Landesprogrammen auch kommunale Zuschüsse finden, die auf keiner der großen Förderlisten auftauchen. Dieses Arbeitsblatt gibt Ihnen eine erprobte Recherche-Methode an die Hand: mit kopierfertigen Suchbegriffen, strukturierten Prüfprotokollen und Vergleichstabellen. Sie arbeiten sich Schritt für Schritt durch alle relevanten Verwaltungsebenen und dokumentieren Ihre Ergebnisse so, dass Sie am Ende genau wissen, welche Förderungen Ihnen zustehen – und welche Sie kombinieren können. Denn der Unterschied zwischen einer gut finanzierten und einer überteuerten PV-Anlage liegt oft nicht an der Technik, sondern daran, ob Sie alle verfügbaren Fördertöpfe kennen.

Drucken Sie dieses Arbeitsblatt aus oder füllen Sie es digital aus. Legen Sie es zu Ihren Antragsunterlagen.

Schnellcheck: Sind Sie bereit für die Recherche?

Bevor Sie starten, klären Sie diese drei Punkte. Falls Sie eine Frage mit „Nein" beantworten, holen Sie die Information zuerst ein – sie bestimmt, welche Programme für Sie überhaupt infrage kommen.

- ☐ Ich weiß, in welcher Gemeinde und welchem Landkreis mein Dach (oder Balkon) liegt.
- ☐ Ich habe eine ungefähre Vorstellung der geplanten Anlagengröße (z. B. Balkonkraftwerk, Kleinanlage bis ca. 10 kWp (Kilowatt-Peak – Maß für die Spitzenleistung einer Solaranlage unter Testbedingungen), oder größere Anlage).
- ☐ Ich weiß, ob ich Eigentümer der Immobilie bin oder ob ich als Mieter eine Erlaubnis des Vermieters benötige.

Wenn alle drei Haken gesetzt sind, starten Sie mit Abschnitt 1.

1. Zuständigkeitsprüfung: Welche Ebenen sind für mich relevant?

Kommunale Förderung kommt nicht nur von einer Stelle. Vier Verwaltungsebenen können eigene Programme auflegen. Prüfen Sie alle vier – viele Antragsteller übersehen die Ebene Landkreis oder Stadtwerke.

Ebene	Name der Behörde / Webseite	Geprüft am	Ergebnis (Programm gefunden: Ja / Nein)	Notizen
Stadt / Gemeinde	_____	_____	☐ Ja ☐ Nein	_____
Landkreis	_____	_____	☐ Ja ☐ Nein	_____
Stadtwerke / Energieversorger	_____	_____	☐ Ja ☐ Nein	_____
Bundesland	_____	_____	☐ Ja ☐ Nein	_____

Tipp: Finden Sie die Webseite Ihrer Gemeinde über eine Suchmaschine mit dem Suchbegriff: Name Ihrer Gemeinde + „.de". Beispiel: `stadt-musterstadt.de`. Landkreis-Seiten folgen oft dem Muster `landkreis-mustername.de` oder `kreis-mustername.de`.

2. Suchbegriff-Bibliothek zum Kopieren

Dies ist das Herzstück Ihrer Recherche. Deutsche Behördenwebseiten verwenden eine eigene Verwaltungssprache. Wenn Sie den falschen Begriff eingeben, finden Sie nichts – selbst wenn ein Programm existiert.

So nutzen Sie die Liste: Öffnen Sie die interne Suchfunktion der jeweiligen Behördenwebseite (meist ein Lupensymbol oben rechts). Kopieren Sie einen Begriff nach dem anderen in das Suchfeld. Haken Sie jeden Begriff ab, den Sie ausprobiert haben.

Direkte Suchbegriffe für die Webseiten-Suche

- ☐ Förderprogramm Photovoltaik
- ☐ Zuschuss Solaranlage
- ☐ Förderung erneuerbare Energien
- ☐ Klimaschutzprogramm
- ☐ Klimaschutzförderung
- ☐ Solaroffensive
- ☐ Förderrichtlinie Solar
- ☐ Zuwendungsrichtlinie Photovoltaik (Zuwendungsrichtlinie = offizielles Dokument, das die Vergaberegeln einer Förderung festlegt)
- ☐ Satzung Förderung erneuerbare Energien (Satzung = kommunale Rechtsvorschrift mit bindender Wirkung)
- ☐ Zuschuss Balkonkraftwerk
- ☐ Förderung Stromspeicher
- ☐ Zuschussprogramm Klimaschutz
- ☐ Amtsblatt + Förderung (Amtsblatt = offizielles Veröffentlichungsorgan der Gemeinde für Bekanntmachungen)

Erweiterte Suchbegriffe für Suchmaschinen

Wenn die interne Webseiten-Suche nichts liefert, nutzen Sie eine externe Suchmaschine. Ergänzen Sie dabei immer den Namen Ihrer Gemeinde oder Ihres Landkreises.

- ☐ „[Ihr Gemeindename] Förderung Photovoltaik"
- ☐ „[Ihr Gemeindename] Klimaschutz Zuschuss Solar"
- ☐ „[Ihr Landkreis] Förderprogramm erneuerbare Energien"
- ☐ „[Ihr Gemeindename] Amtsblatt Solar"
- ☐ site:[webseite-ihrer-gemeinde.de] Photovoltaik (der site:-Operator durchsucht nur diese eine Webseite)

Eigene Suchbegriffe, die sich während der Recherche ergeben haben:

- ☐ _____
- ☐ _____
- ☐ _____

Kostenloser Angebotsvergleich

3. Typische Fundorte auf Behörden-Webseiten

Falls die Suchfunktion keine Treffer liefert, navigieren Sie manuell durch die Menüstruktur. Kommunale Förderprogramme verstecken sich häufig in diesen Rubriken:

- ☐ „Bauen & Wohnen" oder „Bauen & Planen"
- ☐ „Klimaschutz" oder „Umwelt & Natur"
- ☐ „Wirtschaftsförderung"
- ☐ „Bürgerservice" oder „Formulare & Anträge" oder „Formularserver"
- ☐ „Aktuelle Mitteilungen" oder „Pressemeldungen"
- ☐ „Amtsblatt-Archiv" (dort werden neue Programme oft zuerst veröffentlicht)
- ☐ „Ratsinformationssystem" (dort finden Sie Beschlussvorlagen zu neuen Förderprogrammen, bevor sie offiziell starten)

Was die meisten übersehen: Manche Gemeinden veröffentlichen Förderprogramme ausschließlich als PDF-Datei innerhalb einer Pressemeldung oder im Amtsblatt. Diese PDFs tauchen in der internen Webseiten-Suche oft nicht auf. Nutzen Sie in diesem Fall die Suchmaschinen-Variante mit `site:` und dem Dateityp-Filter: `site:[gemeinde-webseite.de] filetype:pdf Photovoltaik`.

4. Programm-Dokumentationsbogen

Legen Sie für jedes gefundene Programm eine eigene Zeile an. So behalten Sie bei mehreren Treffern den Überblick und können Programme direkt vergleichen.

Nr.	Programmname	Behörde / Träger	Art der Förderung	Förderhöhe	Antragsfrist / Stichtag	Kombinierbar mit KfW?	Status	Lin Do
1	_____	_____	_____	_____	_____	☐ Ja ☐ Nein ☐ Unklar	_____	___
2	_____	_____	_____	_____	_____	☐ Ja ☐ Nein ☐ Unklar	_____	___
3	_____	_____	_____	_____	_____	☐ Ja ☐ Nein ☐ Unklar	_____	___
4	_____	_____	_____	_____	_____	☐ Ja ☐ Nein ☐ Unklar	_____	___

Hinweis zur Förderhöhe: Kommunale Zuschüsse variieren erheblich – von pauschalen Beträgen im niedrigen dreistelligen Bereich für Balkonkraftwerke bis hin zu mehreren hundert Euro pro kWp installierter Leistung für Dachanlagen. Die genauen Beträge stehen ausschließlich in der jeweiligen Förderrichtlinie Ihrer Gemeinde oder Ihres Landkreises. Übernehmen Sie keine Zahlen von Drittseiten, ohne sie mit dem Originaldokument abzugleichen.

5. Prüfprotokoll für die Förderrichtlinie

Wenn Sie ein Förderprogramm gefunden haben, laden Sie das zugehörige Dokument herunter (meist ein PDF mit dem Titel „Förderrichtlinie", „Zuwendungsrichtlinie" oder „Satzung"). Gehen Sie es mit dieser Checkliste Punkt für Punkt durch. Jeder nicht geprüfte Punkt kann zur Ablehnung Ihres Antrags führen.

Programmname: _____

Berechtigungsprüfung:

- ☐ Antragsberechtigte geklärt: Privatperson, Eigentümer, auch Mieter möglich?
- ☐ Wohnsitz- oder Standortanforderung geprüft (muss die Anlage im Gemeindegebiet liegen?)
- ☐ Ausschluss bestimmter Gebäudetypen geprüft (z. B. Neubau ausgeschlossen?)

Gegenstand und Umfang:

- ☐ Fördergegenstand identifiziert: PV-Anlage, Speicher, Wallbox (Ladestation für Elektrofahrzeuge), Installation, Beratung?
- ☐ Förderhöhe notiert: Pauschale, Betrag pro kWp, Prozentsatz der Investitionskosten?
- ☐ Maximale und minimale Anlagengröße geprüft
- ☐ Maximaler Förderbetrag (Deckelung) notiert

Technische Anforderungen:

- ☐ Voraussetzung „lokaler Handwerksbetrieb" geprüft (manche Programme verlangen einen Installateur aus der Region)
- ☐ Vorgeschriebener Zählertyp geprüft (z. B. Zweirichtungszähler)
- ☐ Anforderungen an den Netzanschluss oder die Einspeiseart geprüft

Fristen und Vergabe:

- ☐ Antragsfrist notiert (festes Datum oder fortlaufend?)
- ☐ Vergabeprinzip geklärt: Windhundprinzip (Windhundprinzip = wer zuerst beantragt, wird zuerst bedient – Budget kann schnell erschöpft sein), Losverfahren, oder Auswahlkriterien?
- ☐ Muss der Antrag VOR Beauftragung des Handwerkers gestellt werden? (In den meisten Fällen: Ja)

Kumulierung:

- ☐ Regelung zur Kumulierung (Kumulierung = gleichzeitige Nutzung mehrerer Förderprogramme für dasselbe Vorhaben) mit KfW-Krediten geprüft
- ☐ Regelung zur Kumulierung mit Landesförderung geprüft
- ☐ Maximale Gesamtförderquote notiert (falls angegeben; häufig darf die Summe aller Zuschüsse einen bestimmten Prozentsatz der Gesamtkosten nicht überschreiten)

Aktualität:

- ☐ Datum der Veröffentlichung / letzten Aktualisierung notiert: _____
- ☐ Gültigkeitszeitraum der Richtlinie geprüft (manche gelten nur für ein Haushaltsjahr)

6. Kontakt-Tracker für Rückfragen bei der Verwaltung

Kein Dokument beantwortet alle Fragen. Die telefonische oder schriftliche Rückfrage bei der Verwaltung ist ein unverzichtbarer Schritt – und oft der einzige Weg, um den aktuellen Budgetstand zu erfahren.

Nr.	Ansprechpartner / Stelle	Telefon / E-Mail	Kontaktiert am	Antwort erhalten?	Wichtigste Information
1	_____	_____	_____	☐ Ja ☐ Nein	_____
2	_____	_____	_____	☐ Ja ☐ Nein	_____
3	_____	_____	_____	☐ Ja ☐ Nein	_____

Leitfragen für das Gespräch

Nutzen Sie diese Fragen als Gesprächsleitfaden. Sie decken die häufigsten Unsicherheiten ab, die sich aus der Dokumentenrecherche ergeben.

- ☐ „Bieten Sie als Gemeinde/Landkreis aktuell Förderungen für private Photovoltaikanlagen an?"
- ☐ „Ist das Budget für das laufende Jahr noch nicht ausgeschöpft?"
- ☐ „Kann ich diese Förderung mit einem KfW-Kredit kombinieren?"
- ☐ „Muss der Antrag vor Beauftragung des Handwerkers gestellt werden?"
- ☐ „Gibt es eine Warteliste oder ein geplantes Nachfolgeprogramm, falls das aktuelle Programm ausgelaufen ist?"
- ☐ „Welche Unterlagen muss ich einreichen, und in welchem Format?"

Typischer Fehler: Viele Antragsberechtigte rufen erst an, nachdem sie den Installateur bereits beauftragt haben. Die meisten kommunalen Förderprogramme verlangen jedoch, dass der Antrag vor Auftragsvergabe gestellt wird. Eine nachträgliche Bewilligung ist in der Regel ausgeschlossen.

7. Fehler-Check vor der Antragstellung

Gehen Sie diese Liste durch, bevor Sie den Antrag absenden. Jeder einzelne Punkt ist ein realer Ablehnungsgrund, der in der Praxis regelmäßig vorkommt.

- ☐ Antrag wird VOR Beauftragung des Handwerkers bzw. Installationsbeginn gestellt
- ☐ Alle geforderten Unterlagen vollständig beigelegt (typisch: Angebote, Eigentumsnachweis, technische Datenblätter der Module und ggf. des Speichers)
- ☐ Kumulierbarkeit mit anderen Förderungen schriftlich geprüft – nicht nur vermutet oder telefonisch erfragt
- ☐ Kopie aller eingereichten Unterlagen für die eigenen Akten angelegt (digital und/oder Papier)
- ☐ Fristen im Kalender eingetragen, mit Erinnerung mindestens 2 Wochen vor Ablauf
- ☐ Bei Online-Anträgen: Eingangsbestätigung gespeichert oder Screenshot der Bestätigungsseite gemacht
- ☐ Bei postalischen Anträgen: Einschreiben mit Rückschein erwogen, um den fristgerechten Eingang nachweisen zu können

Realistischer Hinweis: Zwischen Antragstellung und Bewilligung vergehen je nach Gemeinde wenige Wochen bis mehrere Monate. Planen Sie diesen Zeitraum in Ihren Projektplan ein, bevor Sie Handwerkertermine fixieren. Manche Förderrichtlinien setzen eine Frist, innerhalb derer nach Bewilligung mit der Umsetzung begonnen werden muss.

8. Wiedervorlage – falls aktuell kein Programm existiert

Nicht jede Gemeinde hat ein laufendes Förderprogramm. Das bedeutet aber nicht, dass keines kommen wird. Neue Programme werden häufig zum Jahresbeginn oder nach Ratsbeschlüssen aufgelegt. Bleiben Sie dran.

- ☐ Newsletter der Gemeinde und/oder des Landkreises abonniert
- ☐ Wiedervorlage-Termin in 3 Monaten im Kalender notiert
- ☐ Amtsblatt-Archiv der Gemeinde als Lesezeichen gesetzt
- ☐ Ratsinformationssystem (falls öffentlich zugänglich) als Lesezeichen gesetzt
- ☐ Bei den Stadtwerken nach geplanten Bonusprogrammen für Solarstrom-Einspeiser gefragt

Datum der nächsten Wiedervorlage: _____

Warum diese Recherche über Ihre PV-Kosten entscheidet

Der Unterschied zwischen einer gut finanzierten und einer unnötig teuren Photovoltaikanlage liegt oft nicht an der Technik oder am Installateur – sondern daran, ob Sie alle Fördertöpfe kennen. Nationale Listen erfassen die großen Programme. Aber kommunale Zuschüsse, die auf Gemeinde- oder Landkreisebene vergeben werden, tauchen dort häufig nicht auf. Wer systematisch recherchiert, findet diese versteckten Programme. Wer es nicht tut, verschenkt bares Geld.

Nächste Schritte

Schritt 1 – Angebote vergleichen, bevor Sie Förderanträge stellen:
Damit Sie die Förderhöhe realistisch einschätzen können, brauchen Sie zunächst konkrete Angebote. Nutzen Sie den kostenlosen Angebotsvergleich, um bis zu 3 Angebote von geprüften Fachfirmen zu erhalten.

Schritt 2 – Beratung vor Ort:
Wenn Sie bei Ihrer Recherche auf widersprüchliche oder unklare Angaben stoßen, kontaktieren Sie den Klimaschutzbeauftragten oder das Umweltamt Ihrer Gemeinde. Diese Stellen geben verbindliche Auskunft über laufende Programme, Budgetstände und Antragsverfahren. Die Kontaktdaten finden Sie auf der Webseite Ihrer Gemeinde – nutzen Sie dafür die Suchbegriffe und Fundorte aus diesem Arbeitsblatt.

Speichern oder ausdrucken: Legen Sie dieses Arbeitsblatt zu Ihren PV-Planungsunterlagen. Sie werden es bei jeder neuen Recherche-Runde und vor jeder Antragstellung wieder brauchen.

Dieses Arbeitsblatt ersetzt keine Rechtsberatung. Alle Angaben in Förderrichtlinien sind im Einzelfall bei der zuständigen Behörde zu verifizieren. Förderprogramme können jederzeit auslaufen oder verändert werden.

photovoltaik.info

Ihr unabhängiges Informationsportal rund um Photovoltaik – von der Planung über die Förderung bis zum Betrieb Ihrer Anlage.

→ https://www.photovoltaik.info

Weitere kostenlose PDFs und Arbeitshilfen finden Sie in unserem Download-Bereich:

JvGLabs – AI visibility architecture

Kostenloser Angebotsvergleich

Viele weitere PDFs kostenlos im Download-Bereich